

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Band: 103 (2009)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Wer sich der Bewegung anschloss, der wurde einfach durch die Aufnahme revolutionär, denn dieser Vorgang galt als Taufe wie durch Ein- und Untertauchen.»

Al Imfeld

Warum wurden die Befreier schliesslich zu Tyrannen? Wo liegen die Gründe dafür, dass es oft nicht gelingt, nach den militärischen Siegen eine gerechtere Gesellschaftsordnung aufzubauen? Der Afrikakenner Al Imfeld und der Südafrika-Spezialist Joe Elsener versuchen im Gespräch mit NW-Redaktor Rolf Bossart zu begreifen, warum viele afrikanische Befreiungsbewegungen auf der politischen Bühne scheiterten. Al Imfelds Thesen zu den zugrunde liegenden Strukturen und Motivationen der Freiheitskämpfer bilden den Ausgangspunkt der Auseinandersetzung. Die Frage nach den Gründen des Scheiterns leitet hin zu Überlegungen, wo Hoffnung besteht für das politische System der afrikanischen Staaten.

Welche Rolle spielt die Kirche beim Staatsstreich in Honduras? Wir drucken den Brief des argentinischen Friedensnobelpreisträger Adolfo Pérez Esquivel, der darin die Kirche auffordert, sich nicht auf die Seite der Militärdiktatur zu stellen. Ausserdem werfen wir in diesem Heft einen Blick auf die Situation der indigenen Bevölkerung in Guatemala und auf die Bedeutung des Brotes in Syrien. Abgerundet wird diese NW-Ausgabe mit einem Plädoyer für das vorsorgende Wirtschaften und mit der Kritik einer Politik, die Naturschutz über die Menschenrechte stellt.

Die Redaktion

Probleme des afrikanischen Kontinents	
6 Thesen und ein Gespräch mit Al Imfeld und Joe Elsener	229
Al-chubz, das tägliche Brot in Syrien	
Milena Wegelin hat in Damaskus den Bäckern über die Schulter geschaut.	239
Die Umsetzung der Konvention 169 in Guatemala	
Ueli Heer über die Umsetzung	242
Zum Staatsstreich in Honduras	
Adolfo Perez Esquivel schreibt an die Kirchen in Honduras	243
Naturschutz contra Menschenrechte?	
Klaus Pedersen zu den Folgen von Naturschutz auf die lokale Bevölkerung	246
Credo und Credit	
Dick Boer über den Seufzer des Geistes	249
Alltag in... Luthern	
Jules Rampini-Stadelmann über die Reinheit unseres Wassers	250
Feministische Anmerkungen zur Finanzkrise	
Adelheid Biesecker über den Ansatz des vorsorgenden Wirtschaftens	252
Nachruf	
Hansheiri Zürrer erinnert an seinen Freund, den Pazifisten Ralf Winkler	257
In dürftiger Zeit	
Kolumne von Rolf Bossart	259